Lehren aus der Corona-Pandemie

Schlussfolgerungen für die Strukturen und Angebote der Altenpolitik unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Deutschen Alterssurveys (DEAS)

Clemens Tesch-Römer
Deutsches Zentrum für Altersfragen

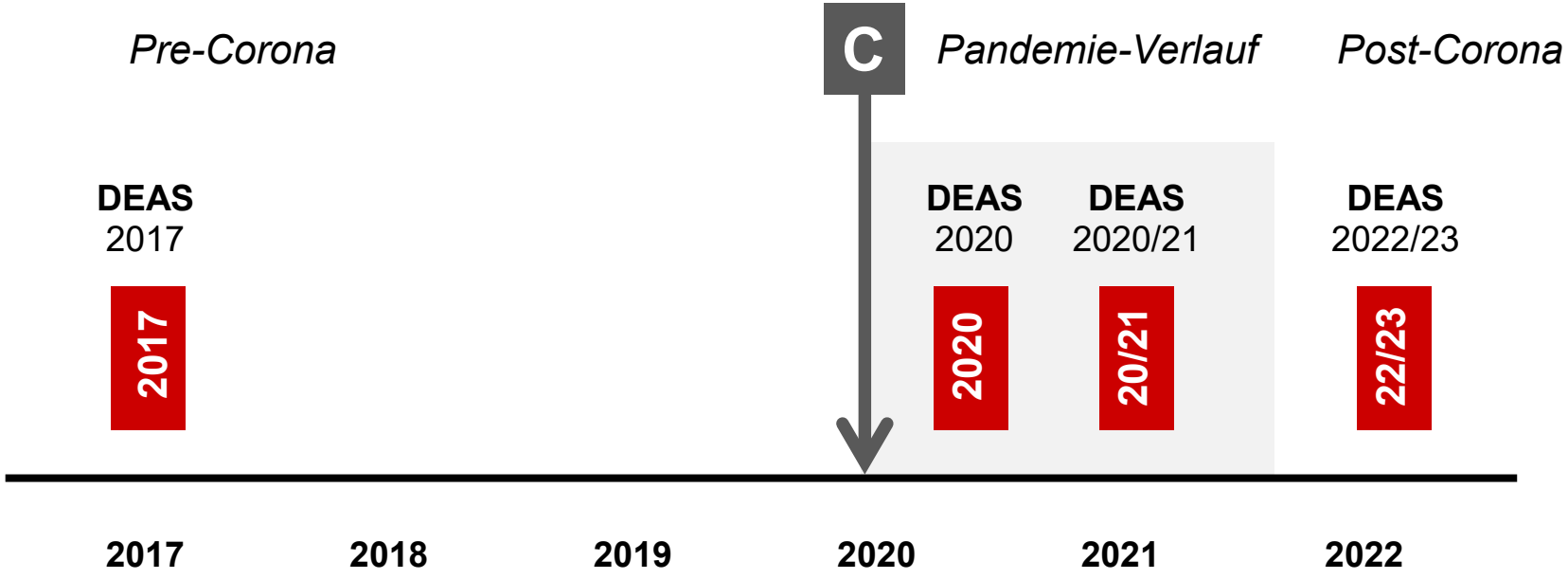
Präsentation im Rahmen der digitalen Tagung „Teilhabe und Selbstbestimmung von alten, pflegebedürftigen Menschen und Menschen mit Behinderungen sichern – Lernerfahrungen aus der COVID-19-Pandemie und Schlussfolgerungen für notwendige Veränderungen“, 22. Juni 2021

Datengrundlage: Deutscher Alterssurvey

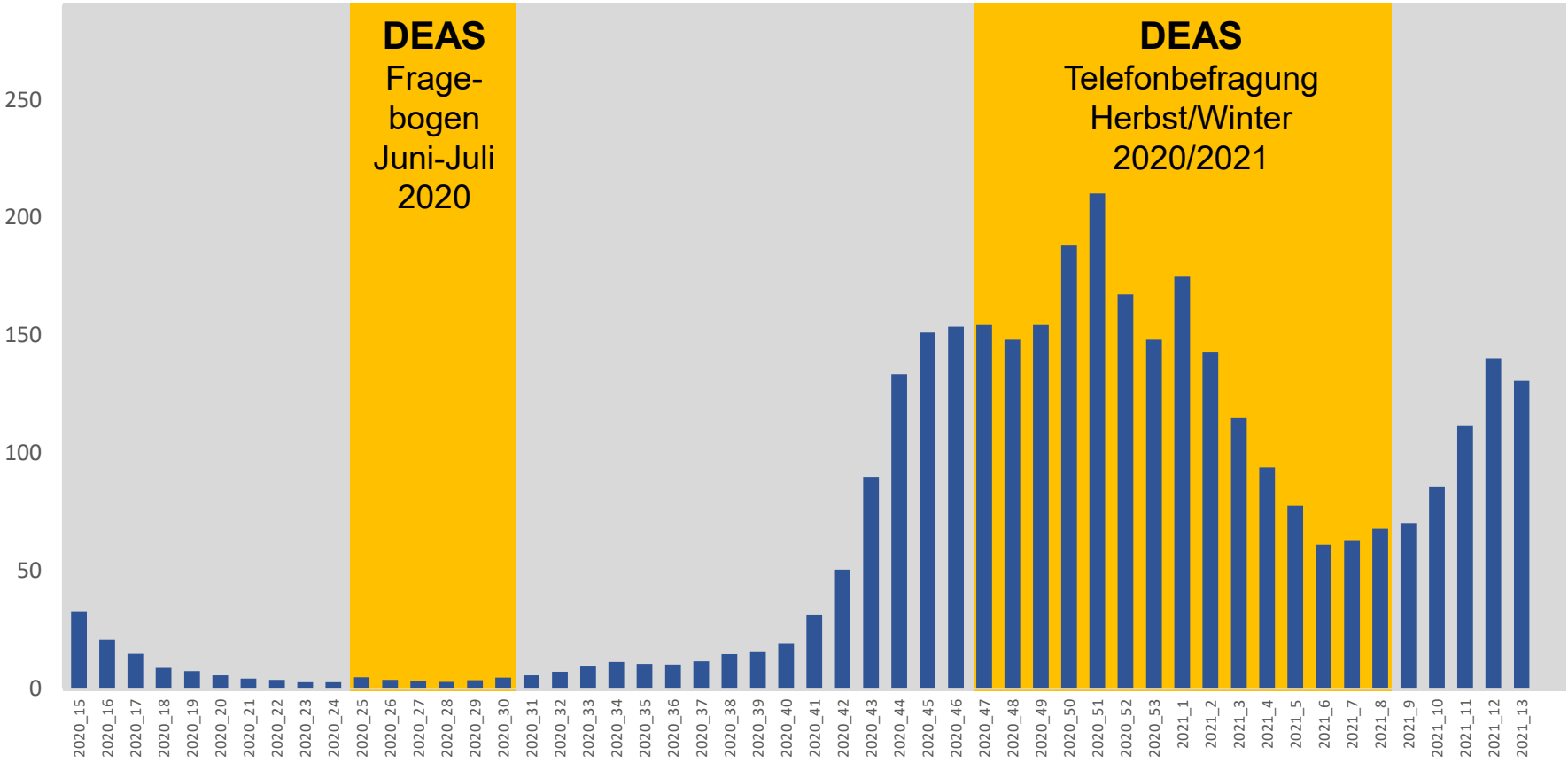
- Der Deutsche Alterssurvey (DEAS) ist eine repräsentative Studie von Menschen ab 40 Jahren, die **in Privathaushalten** leben. Die hier vorgestellten Befunde beziehen sich auf Menschen im **Alter zwischen 46 und 90 Jahren**, die im Sommer 2020 schriftlich befragt wurden (ca. 5.000 Personen)
- Mehr als **20.000 Personen** wurden wiederholt befragt **(1996 bis 2021)**
- Der Deutsche Alterssurvey (DEAS) bietet die Möglichkeit, **querschnittliche Vergleiche** durchzuführen (1996, 2002, 2008, 2014) und **längsschnittliche Entwicklungsverläufe** zu analysieren (1996 bis 2021)
- DEAS-Daten zur Lebenssituation von Menschen in der zweiten Lebenshälfte während der **Corona-Pandemie** (Sommer 2020, Herbst/Winter 2020/2021), zum Teil im Vergleich mit früheren Erhebungen
- Gefördert durch das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** (BMFSFJ)

Panelstudien sind notwendig, um die Effekte der Corona-Pandemie zu untersuchen

Im **Deutschen Alterssurvey (DEAS)** können Daten, die vor Beginn der Pandemie erhoben wurden, mit Daten verglichen werden, die während (oder nach) der Pandemie erhoben werden.

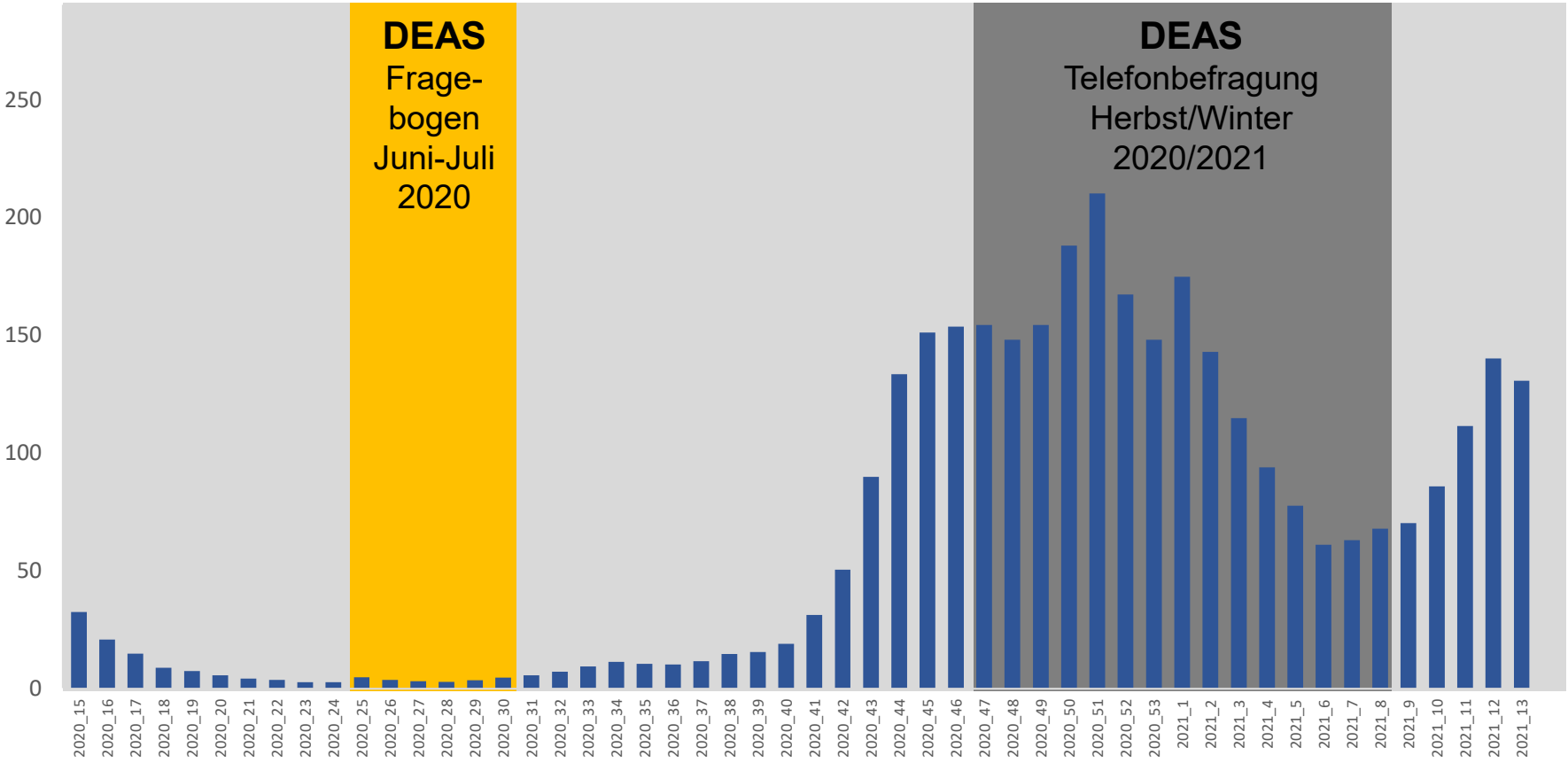


Datenerhebung des Deutschen Alterssurveys im Sommer 2020 und Herbst/Winter 2020/2021



https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Altersverteilung.html (Daten vom 13. April 2021)

Datenerhebung des Deutschen Alterssurveys im Sommer 2020 und Herbst/Winter 2020/2021



https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Altersverteilung.html (Daten vom 13. April 2021)

Fragen

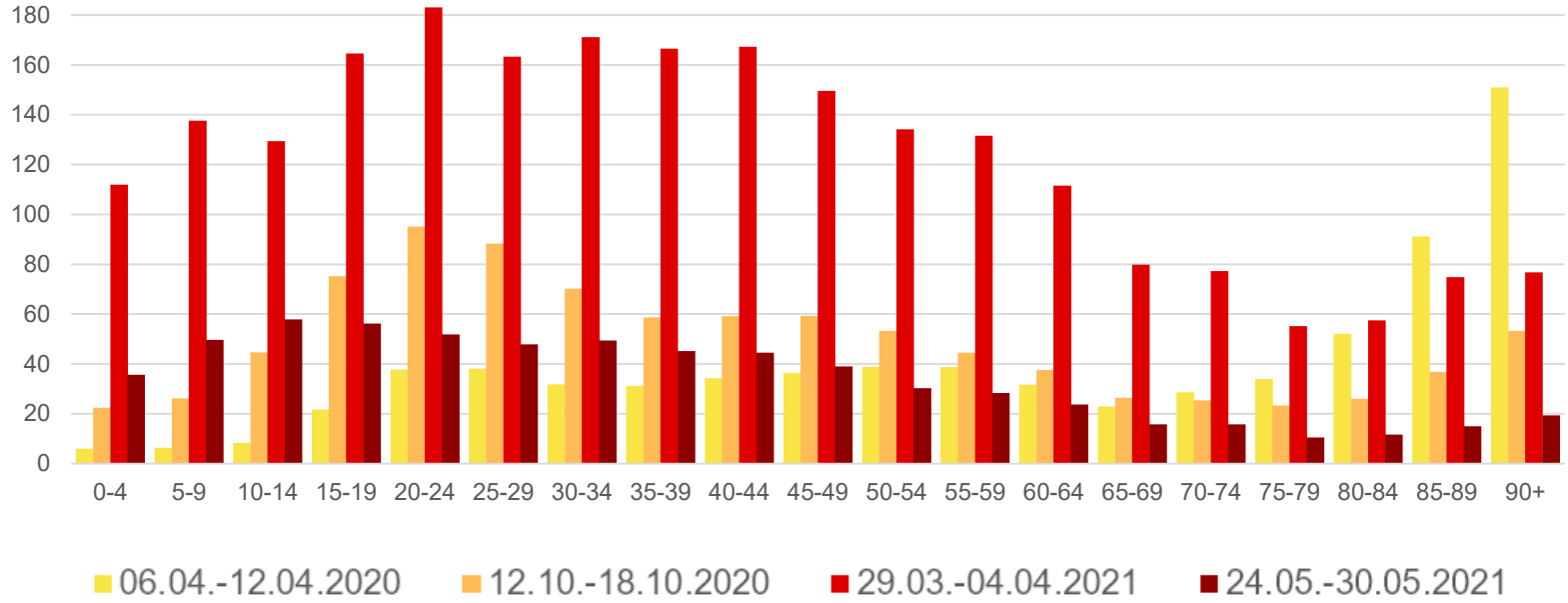
1. Steigt das Risiko einer Corona-Infektion mit dem Alter?
2. Ist die Furcht vor Corona bei älteren Menschen besonders hoch?
3. Haben Diskriminierungserfahrungen aufgrund von Alter seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
4. Hat die Einsamkeit im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
5. Hat die psychische Belastung pflegender Angehöriger im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
6. Haben finanzielle Nöte seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
7. Hat die Internet-Nutzung seit Beginn der Corona-Krise zugenommen?
8. Welche Lehren ziehen wir aus den Erfahrungen mit der Pandemie?

Fragen

1. **Steigt das Risiko einer Corona-Infektion mit dem Alter?**
2. Ist die Furcht vor Corona bei älteren Menschen besonders hoch?
3. Haben Diskriminierungserfahrungen aufgrund von Alter seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
4. Hat die Einsamkeit im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
5. Hat die psychische Belastung pflegender Angehöriger im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
6. Haben finanzielle Nöte seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
7. Hat die Internet-Nutzung seit Beginn der Corona-Krise zugenommen?
8. Welche Lehren ziehen wir aus den Erfahrungen mit der Pandemie?

7-Tages-Inzidenzen der Corona-Infektionen nach Alter im 04/2020, 10/2020 und 04/2021 und 05/2021

- Die Infektionsraten nach Alter verändern sich im Verlauf der Pandemie – zunächst sind sie bei den Ältesten am höchsten, dann bei Menschen im jungen und mittleren Erwachsenenalter.
- In den Altersgruppen der 65- bis unter 85-Jährigen ist das Infektionsrisiko in allen Phasen der Pandemie verhältnismäßig am geringsten.

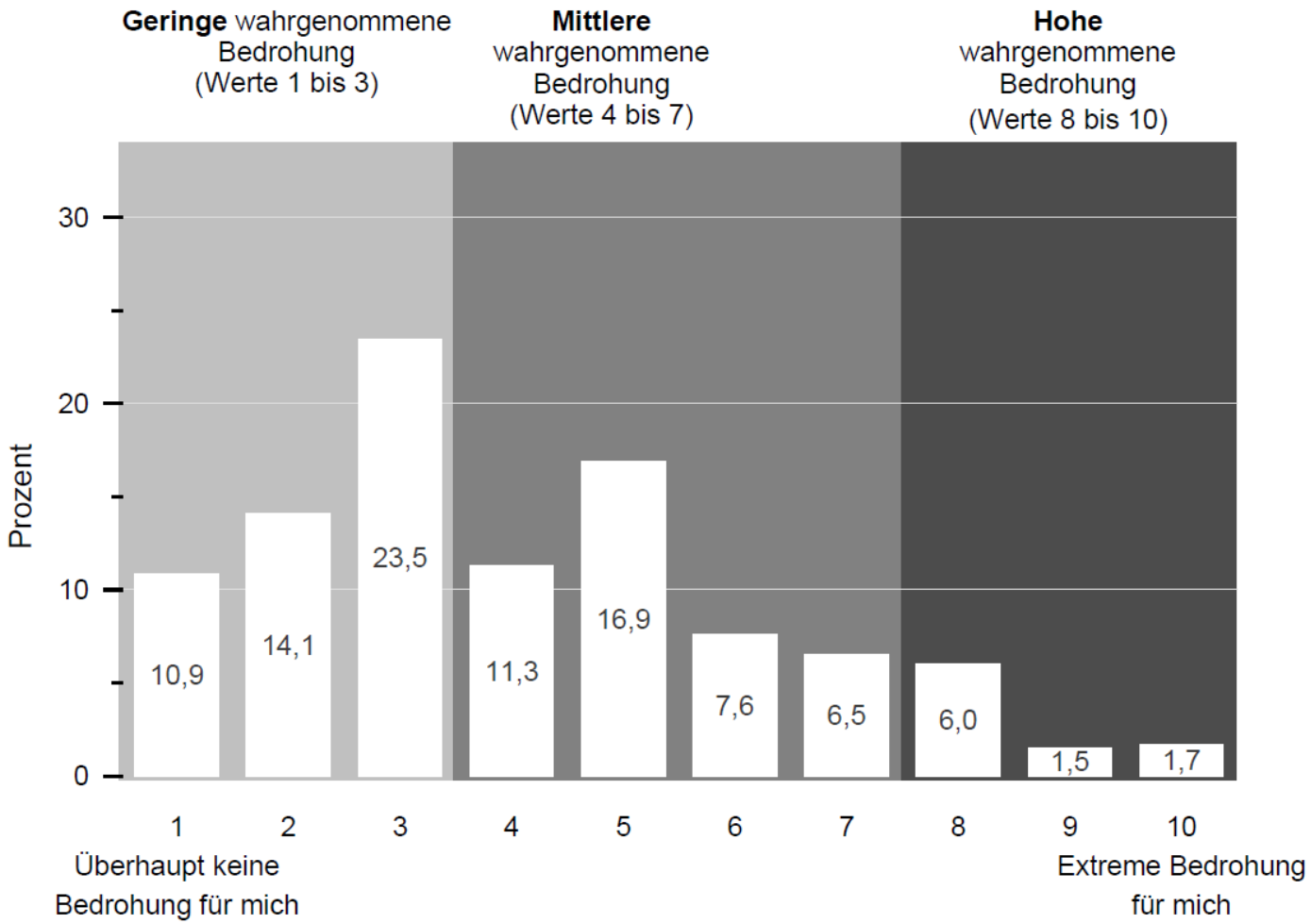


https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Altersverteilung.html (Daten vom 08.06.2021)

Fragen

1. Steigt das Risiko einer Corona-Infektion mit dem Alter?
2. **Ist die Furcht vor Corona bei älteren Menschen besonders hoch?**
3. Haben Diskriminierungserfahrungen aufgrund von Alter seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
4. Hat die Einsamkeit im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
5. Hat die psychische Belastung pflegender Angehöriger im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
6. Haben finanzielle Nöte seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
7. Hat die Internet-Nutzung seit Beginn der Corona-Krise zugenommen?
8. Welche Lehren ziehen wir aus den Erfahrungen mit der Pandemie?

Wahrgenommene Bedrohung durch die Corona-Pandemie (Sommer 2020), in Prozent

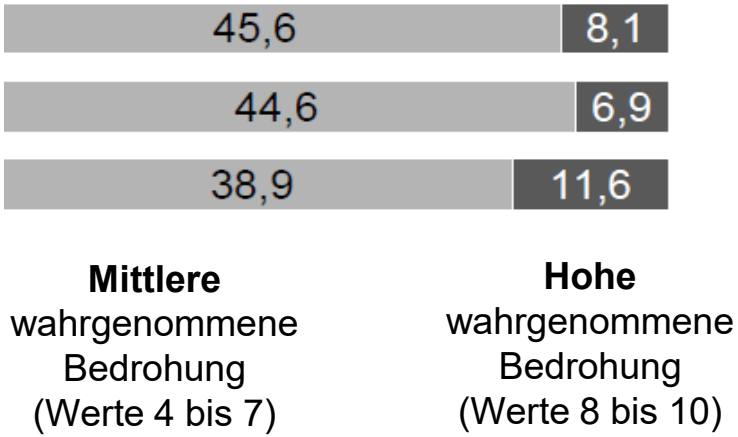


Wettstein et al. (2020)

Wahrgenommene Bedrohung durch die Corona-Pandemie (Sommer 2020), nach Alter, in Prozent

Inwiefern empfinden Sie die Corona-Krise derzeit als **Bedrohung** für sich selbst?

- Die wahrgenommene Bedrohung durch die Corona-Pandemie ist – im Sommer 2020 – eher gering.
- In der zweiten Lebenshälfte (46-90 Jahre) zeigen sich nur geringe Altersunterschiede.



Wettstein et al. (2020)

Fragen

1. Steigt das Risiko einer Corona-Infektion mit dem Alter?
2. Ist die Furcht vor Corona bei älteren Menschen besonders hoch?
3. **Haben Diskriminierungserfahrungen aufgrund von Alter seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?**
4. Hat die Einsamkeit im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
5. Hat die psychische Belastung pflegender Angehöriger im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
6. Haben finanzielle Nöte seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
7. Hat die Internet-Nutzung seit Beginn der Corona-Krise zugenommen?
8. Welche Lehren ziehen wir aus den Erfahrungen mit der Pandemie?

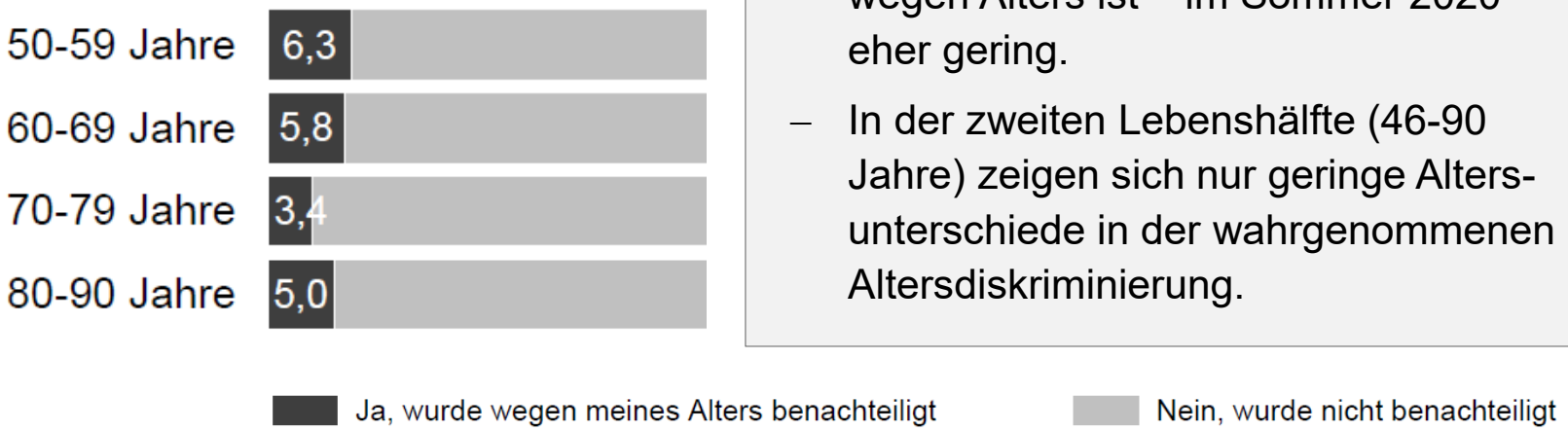
Wahrgenommene Altersdiskriminierung 2017 und 2020

- **Jahr 2017: Vor der Pandemie**
  8,5 Prozent berichten, in den letzten 12 Monaten wegen ihres Alters benachteiligt oder schlechter gestellt worden zu sein

- **Sommer 2020**: **Zwischen erster und zweiter Welle der Pandemie**
  5,4 Prozent berichten, zwischen Mitte März und Juni/Juli 2020 wegen ihres Alters benachteiligt oder schlechter gestellt worden zu sein.

- **Beurteilungszeiträume unterschiedlich!**
  2017: 12 Monate
  2020: 3-4 Monate
  → keine Vergleichbarkeit gegeben

Personen, die sich zwischen März und Juni/Juli 2020 ihres Alters wegen durch andere diskriminiert fühlten, nach Alter



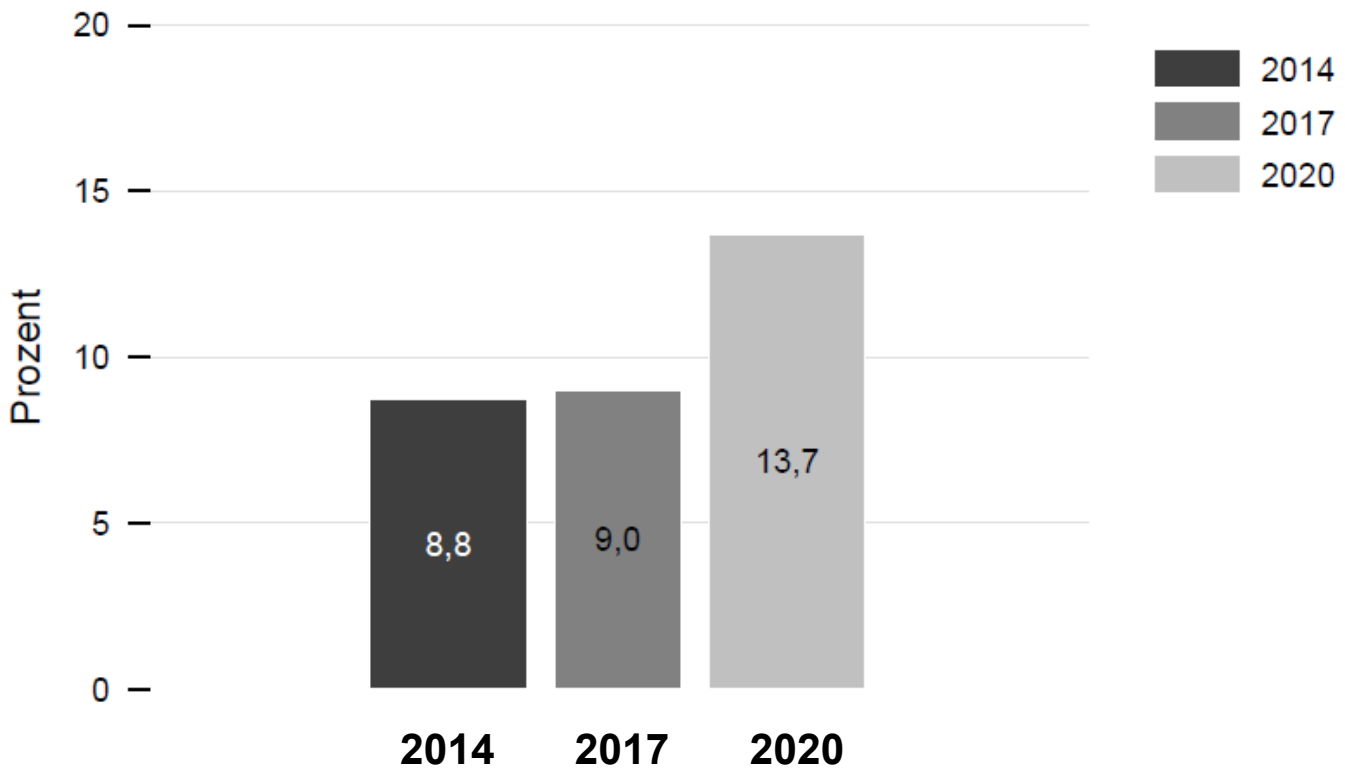
- Die wahrgenommene Diskriminierung wegen Alters ist – im Sommer 2020 – eher gering.
- In der zweiten Lebenshälfte (46-90 Jahre) zeigen sich nur geringe Altersunterschiede in der wahrgenommenen Altersdiskriminierung.

Wettstein & Nowossadeck (2021)

Fragen

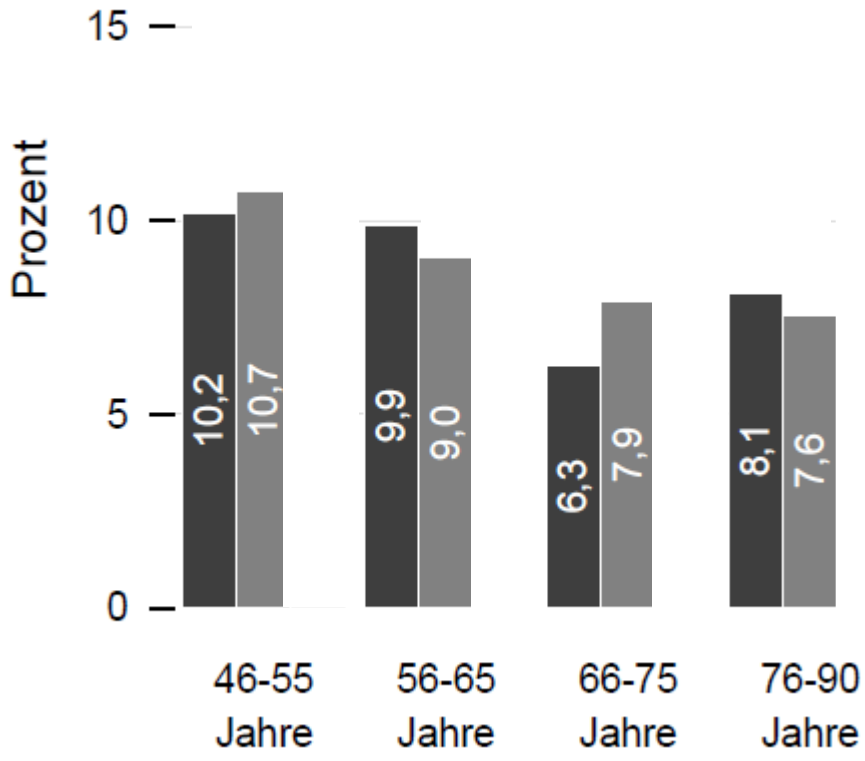
1. Steigt das Risiko einer Corona-Infektion mit dem Alter?
2. Ist die Furcht vor Corona bei älteren Menschen besonders hoch?
3. Haben Diskriminierungserfahrungen aufgrund von Alter seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
4. **Hat die Einsamkeit im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?**
5. Hat die psychische Belastung pflegender Angehöriger im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
6. Haben finanzielle Nöte seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
7. Hat die Internet-Nutzung seit Beginn der Corona-Krise zugenommen?
8. Welche Lehren ziehen wir aus den Erfahrungen mit der Pandemie?

Einsamkeitsraten nach Erhebungsjahr (in Prozent

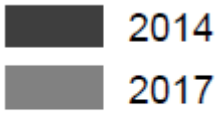


Huxhold & Tesch-Römer (2021)

Einsamkeitsraten vor und nach Beginn der Corona-Pandemie (erste Welle: Sommer 2020) nach Alter



- Die Prävalenz von Einsamkeit steigt in der Pandemie um das 1,5-fache.
- Alle Altersgruppen in der zweiten Lebenshälfte (46-90 Jahre) sind ähnlich betroffen.

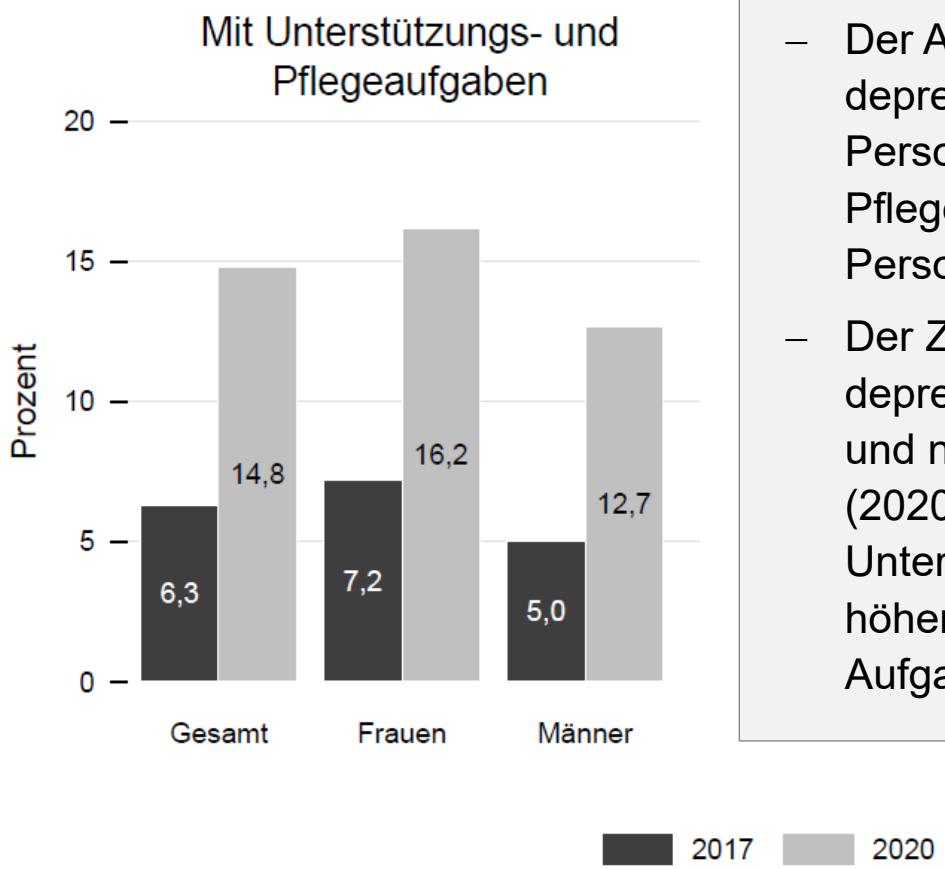


Huxhold & Tesch-Römer (2021)

Fragen

1. Steigt das Risiko einer Corona-Infektion mit dem Alter?
2. Ist die Furcht vor Corona bei älteren Menschen besonders hoch?
3. Haben Diskriminierungserfahrungen aufgrund von Alter seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
4. Hat die Einsamkeit im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
5. **Hat die psychische Belastung pflegender Angehöriger im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?**
6. Haben finanzielle Nöte seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
7. Hat die Internet-Nutzung seit Beginn der Corona-Krise zugenommen?
8. Welche Lehren ziehen wir aus den Erfahrungen mit der Pandemie?

Depressive Symptomatik bei Personen mit/ohne Unterstützungs- und Pflegeaufgaben, 2017 und 2020



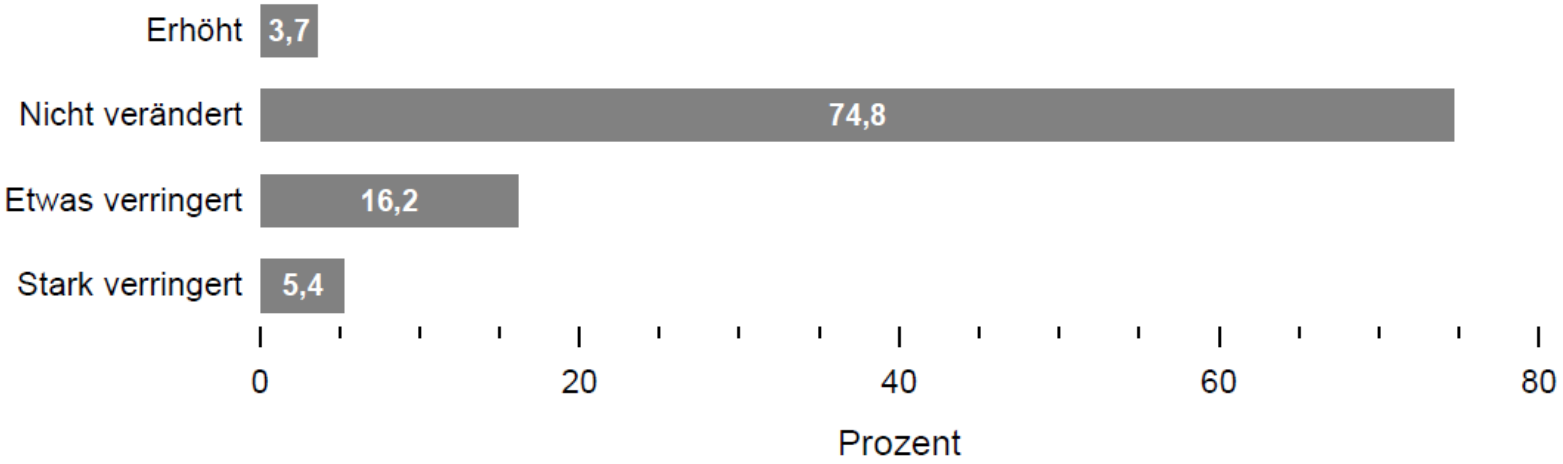
- Der Anteil der Personen mit depressiver Symptomatik ist bei Personen mit Unterstützungs- und Pflegeaufgaben höher als bei Personen ohne diese Aufgaben.
- Der Zuwachs an Personen mit depressiver Symptomatik vor (2017) und nach Beginn der Pandemie (2020) ist bei Personen mit Unterstützungs- und Pflegeaufgaben höher als bei Personen ohne diese Aufgaben.

Klaus & Ehrlich (2021)

Fragen, zu denen ich einen Beitrag leisten kann

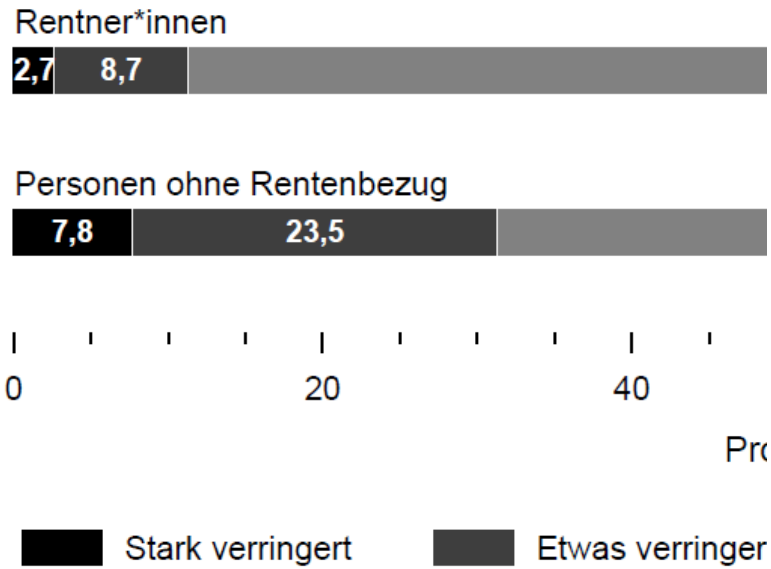
1. Steigt das Risiko einer Corona-Infektion mit dem Alter?
2. Ist die Furcht vor Corona bei älteren Menschen besonders hoch?
3. Haben Diskriminierungserfahrungen aufgrund von Alter seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
4. Hat die Einsamkeit im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
5. Hat die psychische Belastung pflegender Angehöriger im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
6. **Haben finanzielle Nöte seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?**
7. Hat die Internet-Nutzung seit Beginn der Corona-Krise zugenommen?
8. Welche Lehren ziehen wir aus den Erfahrungen mit der Pandemie?

Berichtete Veränderungen des Haushaltseinkommens seit März 2020 (in Prozent)



Romeu et al. (2021)

Berichtete Veränderungen des Haushalts-einkommens der Personen ohne und mit Rentenbezug seit März 2020 (in Prozent)



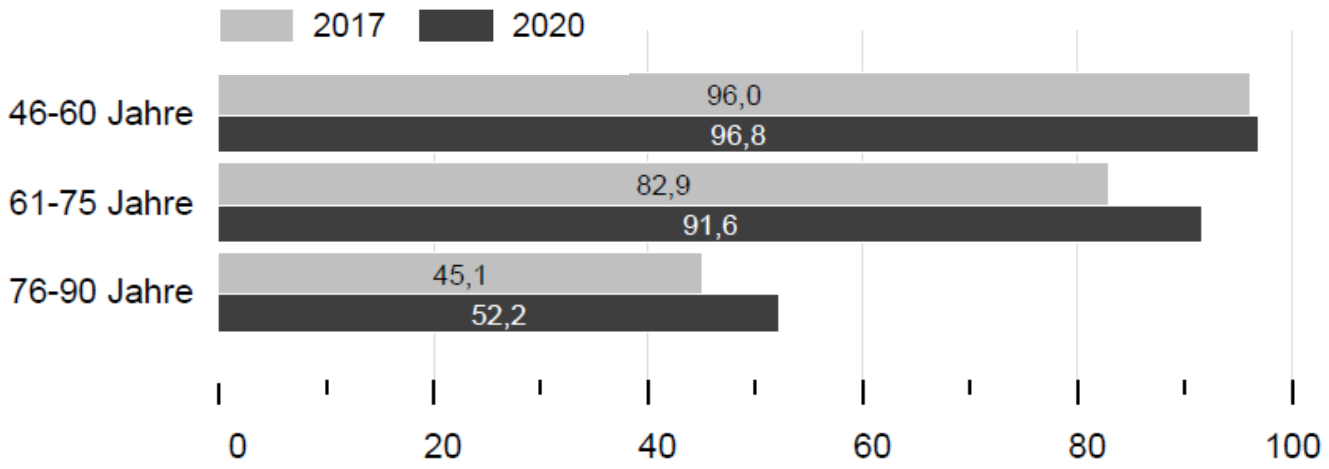
- Im Sommer 2020 berichten insgesamt über 20 Prozent der Menschen in der zweiten Lebenshälfte über ein verringertes Haushaltseinkommen seit Beginn der Pandemie.
- Dabei ist dieser Zuwachs bei Personen ohne Rentenbezug (etwa 30 Prozent) dreimal so hoch wie bei Personen mit Rentenbezug (etwa 10 Prozent.

Romeu et al. (2021)

Fragen, zu denen ich einen Beitrag leisten kann

1. Steigt das Risiko einer Corona-Infektion mit dem Alter?
2. Ist die Furcht vor Corona bei älteren Menschen besonders hoch?
3. Haben Diskriminierungserfahrungen aufgrund von Alter seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
4. Hat die Einsamkeit im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
5. Hat die psychische Belastung pflegender Angehöriger im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
6. Haben finanzielle Nöte seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
7. **Hat die Internet-Nutzung seit Beginn der Corona-Krise zugenommen?**
8. Welche Lehren ziehen wir aus den Erfahrungen mit der Pandemie?

Personen, die Zugang zum Internet haben, nach Alter, 2017 und 2020 (in Prozent)



- Im Verlauf der Corona-Pandemie ist der Zugang zum Internet in allen Altersgruppen etwas gewachsen.
- Allerdings haben weiterhin nur etwas mehr als die Hälfte der Menschen im Alter von 76 bis 90 Jahren Zugang zum Internet.

Kortmann et al. (2021)

Fragen

1. Steigt das Risiko einer Corona-Infektion mit dem Alter?
2. Ist die Furcht vor Corona bei älteren Menschen besonders hoch?
3. Haben Diskriminierungserfahrungen aufgrund von Alter seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
4. Hat die Einsamkeit im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
5. Hat die psychische Belastung pflegender Angehöriger im Zuge der Corona-Pandemie zugenommen?
6. Haben finanzielle Nöte seit Beginn der Corona-Pandemie zugenommen?
7. Hat die Internet-Nutzung seit Beginn der Corona-Krise zugenommen?
8. **Welche Lehren ziehen wir aus den Erfahrungen mit der Pandemie?**

Lehren aus der Covid 19-Pandemie
Was wir über die Auswirkungen wissen

- Die Auswirkungen der Pandemie und der gegen die Pandemie gerichteten Maßnahmen wie Kontaktbeschränkungen lassen sich kaum trennen.
- Die Pandemie hatte in allen Lebensbereichen erhebliche Auswirkungen. Erstaunlicherweise sind mit Blick auf Sorgen vor Corona, wahrgenommene Altersdiskriminierung, Einsamkeit kaum Altersunterschiede zu entdecken.
- Mit Blick auf die materielle Lage sind ältere Menschen (die in der Regel Renten beziehen) sogar besser durch die Krise gekommen als jüngere.
- Besondere Belastungen konnten bei pflegenden Angehörigen beobachtet werden. Der Anteil von Personen mit depressiven Symptomen ist in der Gruppe der pflegenden Angehörigen deutlicher gestiegen als in der Gruppen ohne Pflegeaufgaben.
- Problematisch ist ebenfalls die weiterhin vorhandene „digitale Spaltung“. Nur etwas über die Hälfte der Menschen im hohen Alter (75+) hat Zugang zum Internet.

Lehren aus der Covid 19-Pandemie

Was wir über Auswirkungen noch nicht wissen

- **Ungleichheiten**
  Die Auswirkungen der Pandemie und der verschiedenen Formen des Lockdowns sind wahrscheinlich nach sozialer Ungleichheit und regionaler Ungleichheit sehr unterschiedlich. Dies gilt in besonderer Weise für vulnerable (sehr) alte Menschen.
  → Unterschiede aufgrund sozialer Ungleichheit (z.B. Bildung, Einkommen) sind in der Regel größer als Altersunterschiede.

- **Altersdiskriminierung**
  Offene und vehemente Altersdiskriminierung war meines Erachtens kein zentrales Merkmal des öffentlichen Diskurses, auch wenn es immer zu viel beachteten „Diskriminierungsausbrüchen“ gekommen ist. Allerdings wissen wir nicht, in welchem Ausmaß alltägliche Altersdiskriminierung, häufig unbeobachtet und nicht wahrgenommen, im Verlauf der Corona-Pandemie zugenommen hat.

Lehren aus der Covid 19-Pandemie
Lernerfahrungen und Schlussfolgerungen

- **Lernerfahrungen**
  Ältere Menschen sind im öffentlichen Diskurs zu häufig als homogene Gruppe dargestellt worden („wir müssen unsere alten Menschen schützen“). Die großen Unterschiede zwischen unterschiedlichen Gruppen alter Menschen – und auch deren Leistungen zur Bewältigung der Pandemie – sind dabei untergegangen.
- **Schlussfolgerungen**
  Der Achte Altersbericht „Ältere Menschen und Digitalisierung“ wurde vor der Pandemie fertiggestellt und im Sommer der Pandemie veröffentlicht. Die Empfehlungen – Zugang für alle und überall, digitale Kompetenz für jede und jeden – sollten in Zukunft umgesetzt werden.

Vielen Dank!

Lehren aus der Corona-Pandemie
Schlussfolgerungen für die Strukturen und Angebote der Altenpolitik unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Deutschen Alterssurveys (DEAS)

Clemens Tesch-Römer
Deutsches Zentrum für Altersfragen

Präsentation im Rahmen der digitalen Tagung „Teilhabe und Selbstbestimmung von alten, pflegebedürftigen Menschen und Menschen mit Behinderungen sichern – Lernerfahrungen aus der COVID-19-Pandemie und Schlussfolgerungen für notwendige Veränderungen“, 22. Juni 2021

Literatur

- Huxhold, O., & Tesch-Römer, C. (2021). Einsamkeit steigt in der Corona-Pandemie bei Menschen im mittleren und hohen Erwachsenenalter gleichermaßen deutlich. Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA).
- Klaus, D., & Ehrlich, U. (2021). Corona-Krise = Krise der Angehörigen-Pflege? Zur veränderten Situation und den Gesundheitsrisiken der informell Unterstützungs- und Pflegeleistenden in Zeiten der Pandemie. Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA).
- Kortmann, L., Hagen, C., Endter, C., Riesch, J., & Tesch-Römer, C. (2021). Internetnutzung von Menschen in der zweiten Lebenshälfte während der Corona-Pandemie: Soziale Ungleichheiten bleiben bestehen. Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA).
- Romeu Gordo, L., Engstler, H., Vogel, C., Simonson, J., & Alcántara, A. L. (2021). Welche Veränderungen ihrer finanziellen Situation berichten Menschen in der zweiten Lebenshälfte nach der ersten Welle der Corona-Pandemie? Ergebnisse des Deutschen Alterssurveys. Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA).
- Wettstein, M., & Nowossadeck, S. (2021). Altersdiskriminierung in der Pandemie ist nicht die Regel – Jede zwanzigste Person in der zweiten Lebenshälfte berichtet erfahrene Benachteiligung wegen ihres Alters. Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA).
- Wettstein, M., Vogel, C., Nowossadeck, S., Spuling, S. M., & Tesch-Römer, C. (2020). Wie erleben Menschen in der zweiten Lebenshälfte die Corona-Krise? Wahrgenommene Bedrohung durch die Corona-Krise und subjektive Einflussmöglichkeiten auf eine mögliche Ansteckung mit dem Corona-Virus. Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA).